Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Österreich vnd Steyrlant
Ob ez den weise ledig wart
Welt ir dawor sein pewart
Ob lat euch wesen gruch
Daz ir gedenkt dar nach
Welt ir daz euch daz lant peste
Ob schult ir zu rechter e
Die kuniginn ayngreten nein
Ir gepind mag ew wol gezen
Wann sy ist an wider wint
Herzog leupolds chind
Ist aber sy in der gestalt
Daz sy euch leicht dinkht ze alt
Dez ergetzet ewren leib
Ir vindet zewiem schone weib
Der minne so suesset
Daz ir euch so sausse puesset
Wez ir habt gepissen dort
Der sin meckhet dez vat wort
Vnd winden dez zu rat
Daz man als dikt
Zu dem pischof sante
Her ze österreich dem lante
Die selben herren redten
Mit den herren vnd mit den steten
Dez kungs steunt wein dez zu mut
Dem lande zu eren vnd ze gut
Vnd reten vm die herren
Mit heynat wolt er eheren
Zu der frawen margreten gut
Dez wer im worden ze mut + 15
O m die herren so bederben
Zu dem lande einen erben
An trewn vnd an weizen sachen
Öppegunden mit den poten gahen
Ze tal gen haimburkh
Zu der kuniginn chirkh
Durch die sich von hertzenlaid
Frewnd vnd guter chlaid
Ser gelaubt vnd gepegen
Die frawn nach si wolde pflegen
Als ir got her gepoten
Darunder uahen die poten
Vnd der mynister von wienne
Wolt sy far* wol dienen + Cod. Cas. addit. Ich.
Er solt trachten darnach
Daz daz lande vnd der vngemach
Den daz lande het erliten
Sinbas wird vermiten
Sol auch daz vmer gestehen
Er muest sy sich lassen sehen
Daz sy wind so geheur
Daz von ir helf steur
Daz lante erben sechoin
Daz gestich auch ob sy nein
Den pidern vnd den waltchn
Hertzog ottakhern
Dez kunigs sun aus peham lante
Nemt er ze herren ewer benant
Dem lande ze österreich
Er tet genedichleich
An lewten vnd an landen
Den selben an den + + hic verba quædam deficiunt, supplenda ex Cod. Cesareo Vindobon.
Daz vm verre noch nahen
Niempt chain gestreiten
Zu dem schulte ir reiten
Vnd pit in daz er so wol tue
Daz er ew helfe darzu
So daz daran sein treue stehen
Ich reit mit euch bedurft ir mein
Vnd mach vm recht bechanne
Welich herren euch daz lante
Wellen helfen betwingen
Ew mag nicht misslingen
Ist ew der wille gut
Nu wart im dez zu mut
Daz er in churzen zeiten
Ber wolde reiten
Ze dem kunige welan
Wez er an im möcht gehan
An helf vnd an rat
Der hertzog ward vil drat
Vermitter zu der vert sa
Vnd mit im her dietmar da
Der teur weissneker
Im ritens sangen ler
Die herren mitenander
Daz weissenburkh da vanned er
Den kung seinen sweher
Ein liphart nie so weher
An manger varib wart gesehen
Als man den kunig mist lehen